Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

Davos impft. Im Kongresszentrum.

P.«Der Impfstart im Kongresszentrum ist geordnet und ruhig angelaufen. Die Leute sind froh, dass sie sich impfen lassen dürfen», erklärt **Dr. med. Walter Kistler** (Bild), Leiter Pandemiestab des Spitals. Zurzeit erhalten Personen ab 75 Jahren sowie Hochrisikopatientinnen und -patienten die Impfung gegen Covid-19. Um Impfende und Testende bestmöglich voneinander zu trennen, und der grösseren Platzverhältnisse wegen, haben sich die Verantwortlichen des Spitals Davos dazu entschieden, das Impfzentrum ins Kongresszentrum zu verlegen. Corona-Tests finden nach Voranmeldung nach wie vor im Spital Davos statt.

Das Impfzentrum des Spitals Davos befindet sich im Kongresszentrum, Eingang Promenade. Für die Impfung ist eine Registrierung notwendig auf www.gr.ch/impfung oder von 8 bis 17 Uhr Tel. 081 254 16 00. Der Termin vor Ort dauert rund 30 Minuten.

Infos und Anmeldelinks zum Impfen und Testen auch hier: www.spitaldavos.ch

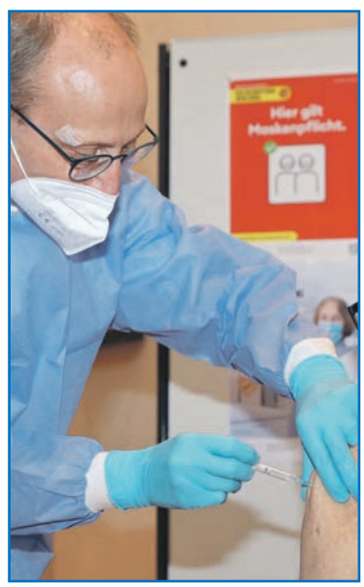


Foto snow-world.ch/Marcel Giger

Take Away
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

MITSUBISHI MOTORS
AUTO RÜEDI AG SERNEUS
Günstige Occasionen aller Marken Seite 28

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Coronakrise treibt Stelleninserate mit Homeoffice-Möglichkeit in die Höhe

P. Die Coronakrise hat dazu geführt, dass die Anzahl der Stelleninserate, in denen Homeoffice erwähnt wird, stark gestiegen ist. Dieser Effekt war auch in den «entspannteren» Monaten, als keine Homeoffice-Empfehlung galt, sichtbar.

Am häufigsten wird Homeoffice für Stellen in den Medien und in der Informatik angeboten, wobei andere Branchen aufholen. **Wenn das Arbeiten zu Hause regelmässig er- möglicht wird, sind Mitarbeitende dafür bereit, einen längeren Arbeitsweg in Kauf zu nehmen.** Das zeigen die Ergebnisse der aktuellen Studie JobCloud Market Insights, die in Zusammenarbeit zwischen JobCloud (jobs.ch, jobup.ch) und der ZHAW durchgeführt wurde.

Die Herausforderungen der COVID-19-Krise haben auch einen Einfluss auf die Arbeitsformen in der Schweiz und beschleunigen den **Trend zur Flexibilisierung der Arbeitswelt.** Die neueste Ausgabe der JobCloud Market Insights zeigt, dass der Anteil an Jobinseraten, die eine Homeoffice-Möglichkeit erwähnen, zwischen März 2019 und Dezember 2020 **um 190% gestiegen** ist. Die Analyse auf jobup.ch, dem grössten Online-Jobportal der Westschweiz ergibt, dass sich dort der Anteil sogar fast vervierfacht hat. «Auch wenn die Möglichkeit zu Homeoffice momentan nur bei zwei bis drei Prozent aller Jobinserate erwähnt wird, hat die Coronakrise Homeoffice dennoch einen kräftigen Schub gegeben. Die Bedeutung von Homeoffice und anderen flexiblen Arbeitsformen wird in Zukunft weiter zunehmen», erklärt Davide Villa, CEO von JobCloud. Nicoline Scheidegger von der ZHAW ergänzt: **«Die Pandemie hat den Unternehmen zum Sprung in die digitale Zukunft verholfen.** Statt monatelange Changeprozesse gelang es ihnen quasi über Nacht, Homeoffice zu ermöglichen und selbst Vorstellungsgespräche digital zu bewerkstelligen. Vielerorts werden diese Errungenschaften zur neuen Normalität, auch nach der Pandemie.»

Informatik und Medien sind beim Homeoffice führend, aber andere holen auf

Naturgemäss wird Homeoffice vor allem in den Branchen angeboten, wo ein Arbeiten von zu Hause aus gut durchführbar ist. Besonders häufig wird Homeoffice in Stelleninseraten der Branchen Informatik (7%) und Medien (4%) in der deutschen Schweiz bzw. Verbände (4%), Bildungswesen (3%) und Informatik (2%) in der Romandie erwähnt. Bemerkenswert ist jedoch, dass der Zuwachs an Homeoffice-Nennungen im Coronajahr 2020 in den anderen Branchen deutlich höher ausfiel. «Die Zuwächse zeigen, dass sich Homeoffice auch in eher traditionell geführten Branchen weiterentwickelt, wie etwa in der Finanz- oder Versicherungsbranche», ergänzt Villa.

Mehr Homeoffice-Möglichkeit erhöht die Bereitschaft für eine längere Pendelzeit

Der Arbeitsweg ist ein entscheidendes Kriterium bei der Jobsuche. Erhalten die Arbeitnehmerinnen und Arbeinehmer jedoch mehr Flexibilität, fällt der Arbeitsweg weniger ins Gewicht und werden andere Kriterien entscheidend. Das zeigt sich bei der Pendelbereitschaft der Mitarbeitenden. Die JobCloud-Umfrage hat ergeben, dass 65% der Mitarbeitenden in der Deutschschweiz und sogar 70% der Westschweizer eine längere Pendelzeit in Kauf nehmen würden, wenn sie im Gegensatz dazu mehr Flexibilität betreffend Heimarbeit erhalten. Davide Villa: «Dies führt dazu, dass sich der Arbeitsmarkt für Kandidatinnen und Kandidaten vergrössert, da Jobangebote für ein grösseres Gebiet in Frage kommen. Bieten Unternehmen die Möglichkeit zu Homeoffice, können sie mit einer grösseren Anzahl an passenden Bewerbungen rechnen.»

Die JobCloud Market Insights werden von JobCloud und der ZHAW lanciert. Für die verhaltensbasierte Studie wurden Angebot und Nachfrage im Schweizer Stellenmarkt des Jahres 2020 analysiert. Die Zusammenführung der Daten der beiden führenden Jobportale jobs.ch und jobup.ch in der Deutsch- bzw. Westschweiz deckt einen beachtlichen Teil des digitalen Schweizer Stellenmarktes ab. Ausgewertet werden mehrere hunderttausend Inserate und Millionen Klicks, die auf Daten von jobs.ch und jobup.ch basieren. Ergänzt wird die Studie durch eine digitale Umfrage, die JobCloud im Oktober 2020 durchführte und Antworten von über 600 Arbeitgebern und 12 000 Arbeitnehmern berücksichtigt.

Täglich: Aktuelle News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

SCHUH TAKE AWAY

VOR ORT AUSSUCHEN & DIREKT MITNEHMEN

Täglich geöffnet von 15.00 - 19.00 Uhr. Nutzen Sie diese tolle Möglichkeit!

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 | 7260 Davos
Tel 081 420 00 10 | www.degiacomi.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ	081 630 20 70
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20
CHUR	081 250 05 00

Besuchen Sie unseren Onlineshop unter www.degiacomi-schuhe.ch

TAKE AWAY

ROCK YOUR MEAL

Bestellung telefonisch unter 081 415 16 22
Abholung 30 Minuten nach Bestellung an der Hotel Rezeption.

Hard Rock Hotel
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz

Hier geht's zum Menu

Hard Rock HOTEL DAVOS

Unser Bundesrat schläft

Zum Glück gibt es noch Kantonspräsidenten, die in der Pandemie kühlen Kopf bewahren und die Probleme sehen: Die Grenze muss geschlossen oder bei der Einreise rigoros getestet werden!

Jogg Marugg, Klosters

Die neue Abfallentsorgung der Gemeinde Davos

Am 28.12.2021 wurden sämtliche Bewohner über das neue Abfallkonzept der Stadt Davos informiert. Inkrafttreten 01.02.2021. Dies äusserst kurzfristig, so bleiben genau 3 Tage, incl. 2 Wochenend-Tage, um sich mit dieser Schocknachricht auseinanderzusetzen, um sich Gedanken für eine bessere Lösung zu machen.

Für mein wunderbar ruhiges Wohngebiet Palüda bedeutet das **eine deutliche Verschlechterung der öffentlichen Versorgung**, das Abfallwesen gehört dazu. Die Kurzfristigkeit der Mitteilung an die Bewohner ist meiner Meinung nach **unzumutbar**.

Davos liegt in einer Talsenke. Rechts und links von dieser Talsenke sind die beidseitigen, steilen Hügel dicht überbaut. Die Skifahrer auf ihren Brettern freuen sich, sie fahren bis in den Talboden vom hohen Berg runter. Leider nehmen sie unsere blauen Abfallsäcke nicht mit.

Wer also weit oben wohnt, erst noch alt ist (!)und auf der steilen, vereisten Palüdastrasse zu Fuss oder per Auto die blauen, für die Abfallsteuer teuer bezahlten Plastiksäcke entsorgen sollte, ist seinem Schicksal überlassen. Bezahlen soll er aber trotzdem.

Schwarze Säcke werden nicht akzeptiert. Bestehende, extra angefertigte Abfallcontainer werden verrotten und zerfallen. Wo bleibt da die Vernunft? Davos muss die Kassen füllen, aber bitte nicht auf diese schlecht durchdachte Weise zu Ungunsten der Steuerzahler.

Ich persönlich gehöre zur uralten Generation, in Davos bin ich regelmässig, und immer noch sehr gerne, seit meiner Kindergartenzeit, also fast einheimisch. Daher erlaube ich mir auch einige kritische Worte. Ohne Auto ist es für mich nicht mehr möglich, mit Abfallsack beladen zu den schwarzen runden «Molochen» zum Spar zu wandern. Rutschen = umfallen, oder bergsteigen ist nämlich angesagt.

Davos muss sehr aufpassen dass der hohe Standard, auf welchen sich alle immer gerne berufen, nicht noch ganz verloren geht. Dazu gehört auch ein standardgemässer Service Public! nicht nur «Sport, Kongresse, Wissenschaft, Verkehr, Arbeitsplätze etc.», sondern eben auch SERVICE PUBLIC gehört zu einem Klasse Bergort.

Wegen der bereits genannten Kurzfristigkeit dieser Mitteilung der Gemeinde an die Einwohner (es wurde davon gesprochen, aber nicht präzise gewarnt), werde ich mich nun einsetzen, hoffentlich zusammen mit dem Amt für Abfallbewirtschaftung, um für unser Quartier Palüda eine tragbare Lösung zu finden. Eine effiziente, und dem Höhenunterschied zwischen Talsohle und Berg gerecht werdende, Lösung sollte wohl realisierbar sein.

Wie ich hörte, soll bei der Kreuzung Seewerstrasse/Arbaweg ein Molok aufgestellt werden. Für die durchgehend steile Palüdastrasse sehe ich eher eine Spezial Sammeltour, da es bei uns nur zuallerberst eine flache Stelle gibt. Dort könnte ein Sammel Mobil wenden und alle Liegenschaften wie bis anhin bedienen.

Eine Bemerkung zum Standort Molok Spar Davos Dorf: Zufälligerweise musste ich am Sa. 18.01.2021, ca. 15 h, beim Spar Glas entsorgen. Der Klotz von Molok stand schon da. Der Sparparkplatz wurde rege benützt. Ein Heer von Skifahrern (Fussgängern) bewegte sich in allen Richtungen kreuz und quer zwischen Ausgang Skipiste/Spar/Seehof. Um zu entsorgen, musste ich mein Auto halb in die Strasse stellen. Danach wenden, um wegzufahren. Beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, ohne die vielen Menschen in Skischuhen und Skiausrüstung, die vorbeifahrenden oder Parkplatz suchenden Autos zu behindern. Vielleicht einen besseren Molok Standort suchen? Oder man benutzt ihn als Sitzgelegenheit, um ein Bierchen nach der Skiabfahrt zu geniessen....

Verena Bär-Deucher, Jona und Davos Dorf

Fest im Glauben an sich selbst

Das WEF ist Klaus Schwab›s Lebenswerk, aber nicht das normal sterblicher Bündner, er ist unter dem Strich, wie führende Schweizer Medien berichteten, ein genialer Plattformverkäufer für Selbstdarsteller und Despoten oder frei nach Thomas Mann: «Ein Jünger von Felix Krull, dem Blender mit gebildetem und angenehmen Charakter.»

Last but not least, lese und höre den in der Lokal-Gazette veröffentlichte Weihnachts-Neujahrsgruss, aus der Sprache der Diplomatie übersetzt, als sei alles offen, was wissen wir definitiv über den Stand der Dinge Ende Januar 2021? Vergegenwärtige man sich den Gruss letzten Frühjahrs zum WEF 2020: In Anbetracht der Dinge in Planung?!

Wenn das WEF 2021 für Davos Plan A ist, schläft sich`s sicher ruhiger mit Plan B unter dem Kopfkissen.

Nicole Scheer, Davos Platz

Naturpark Rätikon: Die Chance nutzen

In vier Wochen bestimmen alle Gemeinden im Prättigau über die Errichtung des Naturparks Rätikon. Die Projektidee ist reif, sie ist vor sechs Jahren bei der Strategieentwicklung der Region aus einer Vielfalt von Entwicklungsideen hervorgestochen und von allen hier ansässigen Branchen zur weiteren Abklärung auserkoren worden.

Seither laufen die Abklärungen, Machbarkeitsstudie und Managementplan liegen vor. Stolpersteine haben sich keine gezeigt. **Mit der Umsetzung öffnen sich der Region neue Perspektiven,** als zuversichtlich stimmender Aufbruch in die Zeit nach Corona.

Es ist anspruchsvoll, einen Naturpark einzurichten. Doch die Erfahrungen aus anderen Parks machen Mut. Die Region findet gute Unterstützung, besonders von Bund und Kanton: sie steuern respektable finanzielle Mittel bei, denn sie sind vom Erfolg und vom grossen Potenzial überzeugt.

Die Region wird sich in der Umsetzung organisatorisch neu aufstellen, effizient, ohne strukturelle Erschwernisse und Doppelspurigkeiten. Die Regionalentwicklung, Tourismus- sowie Kulturförderung werden in den Park integriert. Jeder Anspruchsgruppe, wie z.B. Gewerbe, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung oder Kultur, werden Ansprechpersonen zugeordnet, die lösungsorientiert und fachkompetent unterstützen und mit Ressourcen ausgestattet sind.

Es steht den Gemeinden gut an, gemeinsam neue Projekte anzugehen. Erfolgreiche Beispiele, z.B. Flury-Stiftung, Rosengarten, Pro Prättigau, dürfen sich heute sehen lassen. Auch sie sind aus einer regionalen Solidarität erwachsen, die uns auch heute noch gut ansteht. Packen wir also die Chance beim Schopf und sagen zum Naturpark Rätikon Ja!

Christoph Jaag, Fajauna/Schiers,
ehem. Gemeindepräs. und alt-Grossrat

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Come In!
Blumen und Geschenke
Landstrasse 182 Tel. 081 422 45 22
7250 Klosters www.c-in.ch

14. Februar ist Valentinstag
Tag der Liebe und Freundschaft
Sags mit Blumen!
Geschäft geöffnet von 9 bis 16 Uhr

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

softsleep swissmade | Technogel | swissbed | MADE IN SWISS | 10 JAHRE GARANTIE

Verschärfte Besucherregelung und FFP2-Pflicht am Kantonsspital

D. Aufgrund der steigenden Verbreitung der mutierten Variante des Coronavirus gelten im Sinne vorsorglicher Massnahmen **seit Samstag, 30. Januar, im Kantonsspital Graubünden verschärfte Besucherregeln sowie eine Tragepflicht von FFP2-Masken.**

Es gelten folgende Regeln:

• In allen Gebäuden des KSGR sowie im Test- und Impfcenter gilt eine absolute Maskentragepflicht; es dürfen ausschliesslich FFP2-Masken getragen werden.

• Pro Patientin/Patient ist nur noch ein Besucher / eine Besucherin pro Tag erlaubt, dieser eine Besuch darf nicht länger als 30 Minuten dauern.

• **Ausnahmen von der Besucherregelung gelten für:**

o Eltern (dürfen beide anwesend sein, Dauer erweitert)

o Partner von Gebärenden (Dauer erweitert)

o Nahe Angehörige sterbender Menschen (Anzahl und Dauer wird individuell geregelt)

o Eine Begleitperson unterstützungsbedürftiger Patientinnen und Patienten (Dauer erweitert, solange wie für die Begleitung notwendig)

Eigentlich eine gute Idee... !

Wir gratulieren
allen
Wassermann - Geborenen
(20.1. bis 18.02.)
ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!
Übrigens:
Wassermänner sind intelligente und idealistische Visionäre.
Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr durchgehend geöffnet.
Aus bekannten Gründen nur Take Away
Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG
SAMINA

Ausgeschlafen in die Herbst- und Wintertage **mit SAMINA**
Vitalmöbel AG | Badstrasse 7 | 7249 Serneus | 081 422 29 33
Besuchen Sie unsere Webseite: **www.vitalmoebel.ch**

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen

Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Take away im RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr *MO u. DI RUHETAG*

Blattsalate	CHF	8.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons	CHF	12.80
Fitnessteller Blattsalate mit Schweizer Poulet	CHF	19.80
Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80
Senner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	19.80
Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz	CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan	CHF	19.80
Spaghetti Carbonara	CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites	CHF	25.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse	CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites	CHF	34.80
Portion Raclette, gross m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln	CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig	CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis	CHF	10.80
Mousse au chocolat	CHF	10.80

!!! UNSER TAGESHIT !!!

Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert

Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

Vincenzo Cirone

Wir gratulieren Dir zu Deinem

30-jährigen Jubiläum.

Vielen Dank für Deine Treue!

GARAGEGORT

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Hans-Martin Heierling
29. Januar

Dominique Peter
29. Januar

Ueli Valer
31. Januar

Alfred Meier
31. Januar

Sandro Lardi
31. Januar

Corina Flütsch
1. Februar

Magda Michel
2. Februar

Shakira
2. Februar

Hans-Peter Garbald
3. Februar

Heinz Heldstab
3. Februar

Ruedi Walther
3. Februar

Pirmin Zurbriggen
4. Februar

Am 1. Januar 2018 hat Martin Bernhard (rechts) von seinem Vater Hans Bernhard, der die Firma 1950 gegründet hatte, die Geschäftsführung übernommen.

12 Fragen an den Unternehmer von heute

Martin Bernhard, Geschäftsführer der Holzbau Bernhard AG in Davos Wiesen

1. Herr Berrnhard, seit wann führen Sie die Holzbau Bernhard AG?

Martin Bernhard: Ich übernahm die Geschäftsführung von meinem Vater im Januar 2018.

2. Wieviele Angestellte beschäftigen Sie im Moment?

Im Moment beschäftigen wir 30 Angestellte, davon 5 Lehrlinge

3. Was bieten Sie alles an?

Wir bieten alles an, was man mit Holz realisieren kann. Von klassischen Zimmermannsarbeiten, allen Innenausbauarbeiten der Schreinerei und natürlich auch Küchen. In Davos Dorf führen wir an der Promenade 149b für Kücheninteressenten das grösste Küchen-Studio der Region.

4. Wofür haben Sie eine besondere Leidenschaft?

Wir haben eine Firmenphilosophie, die konsequent auf Qualität und Kundenbedürfnisse ausgerichtet ist.

5. Inwiefern ist «holzbernhard» einzigartig?

Vielseitiges Angebot. Bei uns bekommt der Kunde alle Holzarbeiten aus einer Hand. Grosszügige Infrastruktur für Mitarbeitende.

6. Was ist aktuell der Kassenschlager?

Wir haben keinen klassischen «Kassenschlager» uns zeichnet die Individualität und die Vielseitigkeit aus.

7. Auf welches Produkt oder auf welche Dienstleistung sind Sie besonders stolz?

Auf alle Arbeiten, die wir ausführen können. Mit Holz ist jedes Produkt ein einzigartiges Unikat und massgeschneidert auf die Bedürfnisse des Kunden.

8. Wie hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit verändert bzw. beeinflusst?

Glücklicherweise wurde die Baubranche nicht so stark betroffen wie andere Branchen. Geändert hat sich der persönliche Austausch mit Kunden oder Architekten.

9. Ihr Wunsch oder Ihre Anregung an die Politik?

Die sofortige Öffnung von Restaurationen im Minimum für Arbeiter, die den ganzen Tag in der Kälte am Arbeiten sind und sich nicht mehr aufwärmen und eine warme Mahlzeit zu sich nehmen können.

10. Wie stellen Sie sich die Zukunft vor, was hat „holzbernhard“ für Perspektiven?

Ich wünsche mir, dass wir trotz der aktuellen Krise auch langfristig die Auftragsauslastung halten und somit auch alle Arbeitsplätze sichern können.

11. Was nehmen Sie sich persönlich für die Zukunft vor?

Gesund zu bleiben, damit ich das weiter machen kann, was ich jetzt mache, zusammen mit dem engagierten Geschäftsleitungsteam, Janine Bernhard, Yvonne Bernhard und Michael Camenisch sowie motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin erfolgreich zusammenzuarbeiten.

12. Das tägliche Motto bei «holzbernhard»?

Trotz Corona-Massnahmen sind wir weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden da.

Das Gebirgsinfanteriebataillon 48 im WK

P. Das Gebirgsinfanteriebataillon 48 hat mehr als die Hälfte des diesjährigen WKs bereits hinter sich und hält sich nach wie vor bereit, um zu Gunsten der zivilen Behörden eingesetzt zu werden. Im Fokus der Ausbildungen stehen nun die Beherrschung der einzelnen Infanterieaufgaben, das verdeckte Beschaffen von Informationen und das Minenwerferschiessen. Auch der Umgang im Gebirge und natürlich die Pflege der Kameradschaft kommen trotz der aktuellen Situation nicht zu kurz.

WK-Soldaten im Schneefall im Einsatz.

Das Gebirgsinfanteriebataillon 48 ist nun bereits mehr als zwei Wochen am Stück im WK und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit der Schweiz. Es stellt die Bereitschaft für mögliche Einsätze zu Gunsten der zivilen Behörden und der Gesellschaft sicher.

In der ersten WK-Woche lag der Fokus auf der einsatzbezogenen Ausbildung, wie zB. der Umgang mit der persönlichen Waffe, das Durchführen von Checkpoint-Kontrollen sowie die Funk- und Sanitätsausbildung. Der Bereitschaftsoffizier konnte somit den vorgesetzten Stufen melden, dass das Bataillon bereit ist und bei Bedarf aufgeboten werden kann. Damit hat der Bereitschaftsdienst des Gebirgsinfanteriebataillons 48 offiziell begonnen.

Nebst der einsatzbezogenen Ausbildung wurden aber auch bereits die ersten Zugsübungen durchgeführt. Die Infanteriekompanien setzten sich verstärkt mit dem Kampf in den urbanen Zonen und den einzelnen Infanterieaufgaben (Inf Tasks) auseinander. Die Unterstützungskompanie durfte zusammen mit den Gebirgsspezialisten des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee eine spannende und lehrreiche **Lawinenausbildung** geniessen. Ziel der Ausbildung war es, dass die Teilnehmer am Ende wussten, welche Ausrüstungsgegenstände unbedingt mitgenommen, welche Abklärungen im Voraus getroffen werden müssen sowie auch das korrekte Verhalten im Gelände.

Den Vormittag des ersten Dienstwochenendes verbrachten die Kompanien noch mit individuellen Zugsübungen. Am Nachmittag folgte dann ein Grossparkdienst. Die persönliche Waffe, die Schutzmaske sowie die Schuhe wurden gereinigt und gepflegt. Auch die Fahrzeuge wurden im Rahmen des wöchentlichen Parkdienstes wieder Flott gemacht. Sie wurden geputzt, getankt und für die kommende Woche vorbereitet.

Anschliessend hatten die Angehörigen des Gebirgsinfanteriebataillon 48 die Möglichkeit, an einem von vielen Programmpunkten teilzunehmen. Zur Wahl stand eine breite Auswahl von Sportaktivitäten, Brettspielen, Konsolencontests und sogar die Teilnahme an einem Impulsreferat zum Thema Lawinen. Selbstveständlich wurden die Sicherheitsbestimmungen des BAGs dabei strikte eingehalten.

Der Sonntag wurde dann vielerorts mit einem coronakonformen Brunch gestartet. Anschliessend durfte die Truppe frei verfügen. Einzige Begrenzung waren die verschiedenen Areale der Kasernen sowie die Weisungen bezüglich dem Schutz der Gesundheit.

Die zweite WK Woche wurde bei winterlichen Temperaturen und herrlichem Schneefall eingeläutet. Dies störte den Ausbildungsablauf keines Wegs. Die zahlreichen Fahrer waren sich winterliche Verkehrsbedingungen bereits gewohnt und das Montieren der Winterketten war mittlerweile reine Routine.

So konnten die verschiedenen Inf Tasks, wie z.B. die Eskorte, als Konvoischutz, das Verhalten auf der Patrouille oder die Durchführung eines Checkpoints auch bei schwierigen Verhältnissen exerziert werden. Dies sind wichtige Kernaufgaben der Infanterie. Sie können im Verteidigungsfall, aber insbesondere auch im Falle eines Einsatzes zu Gunsten der zivilen Behörden, sehr nützlich sein. Sei es um ein Gelände oder ein Objekt zu überwachen oder Güter und Personen sicher von Punkt A nach Punkt B zu transportieren.

Auch die Kenntnisse im urbanen Gelände wurden wieder aufgefrischt. Dabei ging es insbesondere um die Eskalation sowie die Deeskalation mit Feuer, die Reaktion auf Notwehrsituationen sowie das Verhalten im Begegnungsgefecht.

Die Raumüberwachung war ein weiteres wichtiges Thema. Mit offenen und verdeckten Beobachtungsposten wurden Nachrichten beschafft, verifiziert und gesichert. Diese kann zum Beispiel im Rahmen von Unwetterkatastrophen wie z.B. Erdrutsche etc. eingesetzt werden, um den zivilen Behörden schnell ein detailliertes Bild der Situation zu verschaffen. In einer zweiten Phase kann anhand der Daten eine genaue Lageverfolgung sichergestellt werden.

In der Unterstützungskompanie pflegten die Kanoniere das **Minenwerfer-Handwerk.** Stellungen wurden durch Teils meterdicken Schnee gebuddelt, der Lader bereitete die Munition vor, der Richter stellte den 8.1 cm Werfer genau ein, und der Geschützchef wartete auf das Kommando «Ganzer Zug, Achtung - Feuer!» der Feuerleitstelle. Die Späher bereiteten sich auf zahlreiche Infiltrationen, Exfiltrationen und die spannenden Nachrichtenbeschaffungen in unwegsamen Gelände vor und verfolgten mit wachsamen Augen die Treffsicherheit der Werfer. Am Ende ist eine enge Zusammenarbeit der Späher und der Kanoniere, der Sensorwirkungsverbund, matchentscheident, um die Wirkung im Ziel zu erreichen.

Das Ziel ist klar: Bis Ende der WK Woche 2 sollten alle für die Kompanie Einsatzübungen in der dritten Woche bereit sein. Dann heisst es nicht nur für die Minenwefer: «Feuer frei!».

Top-News der Gipfel-Region

Weniger als 1 Prozent positive Tests bei Hotelpersonal und Schneesportlehrerinnen und -lehrern in St. Moritz und Celerina

K. Unter dem Personal der Hotels in St. Moritz und Celerina sowie unter den Ski- und Schneesportlehrerinnen/-lehrer im Oberengadin liegt die Positivitätsrate bei den Tests auf das Coronavirus aktuell tiefer als in der allgemeinen Bevölkerung. Eine erweiterte Untersuchung zeigt bei 1923 Personen lediglich 15 positive Testresultate.

Am vergangenen Montag und Dienstag haben im Oberengadin weitere 1923 Personen an einem organisierten Coronatest teilgenommen. Das Gesundheitsamt Graubünden hatte die Mitarbeitenden aller Hotels in St. Moritz und Celerina und sämtliche Ski- und Schneesportlehrerinnen/-lehrer, die in den Skigebieten Corviglia und Corvatsch arbeiten, zum Test aufgefordert. **15 Personen wurden positiv auf das Coronavirus getestet, davon 3 Personen mit der Virus-Mutation** (B.1.1.7). Alle positiv getesteten Personen hatten keine Krankheitssymptome verspürt und wussten demnach auch nicht, dass sie andere Menschen anstecken könnten. Sie begaben sich umgehend in Isolation.

Die Nachtestung wurde als Sicherheitsmassnahme durchgeführt, nachdem bei Routinetests in zwei Hotels in St. Moritz eine Häufung von Ansteckungen aufgefallen war. Die beiden Hotels wurden daraufhin umgehend unter Quarantäne gestellt und sämtliche Mitarbeitenden und Gäste getestet. Zwei Tage danach wurde in St. Moritz ein Flächentest für die gesamte Bevölkerung durchgeführt. Innerhalb der beiden Hotels fielen 4 Prozent, in der Bevölkerung ein Prozent der Tests positiv aus.

Mit den abschliessenden Tests in den Hotels und unter den Ski- und Schneesportlehrerinnen/-lehrer in St. Moritz und Celerina wurden die Testaktionen zu den oben erwähnten Fallhäufungen erfolgreich beendet. Insgesamt wurden 5655 Tests durchgeführt. **Es konnten 82 Infektionsketten unterbrochen werden, davon 34 mit Virusmutationen**.

Zusätzlich zu den Tests in St. Moritz und Celerina haben Hotels in Pontresina, Sils i.E. und Silvaplana, unterstützt von den Gemeinden, gross angelegte Tests bei ihrem Personal durchgeführt. In Pontresina wurde bei 415 Tests eine Person positiv getestet, in Sils i.E. wurde bei 132 Tests kein positives Resultat registriert. Die Tests in Sils i.E. und Silvaplana werden am Freitag noch fortgesetzt.

Dank der aktiven Teststrategie mit Quarantäne konnten die Fallhäufungen in den beiden Hotels früh entdeckt und sofort isoliert werden. Die nachfolgenden Tests bei der Bevölkerung, dem Hotelpersonal und den Schneesportlehrerinnen und -lehrer zeigten, dass sich die Häufungen in den Hotels nicht über die Betriebe hinaus verbreiten konnten. **Dies belegt, dass die Schutzkonzepte der Betriebe und die Teststrategie des Kantons Graubünden erfolgreich funktionieren.**

Seit Freitag, 29. Januar, können sich Unternehmen im Graubünden zu Unternehmenstests anmelden. Dabei werden ab Anfang Februar Mitarbeitende systematisch, das heisst nach einem individuellen Risikoprofil, befragt und getestet. **Bereits haben sich rund 200 Unternehmen mit mehr als 12 000 Mitarbeitenden angemeldet.**

Das Gesundheitsamt Graubünden erinnert die Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste des Kantons mit Nachdruck daran, dass sie **weiterhin auf alle nicht notwendigen Kontakte mit anderen Personen verzichten und die geltenden Abstands- und Hygieneregeln konsequent einhalten sollten.** Zum Schutz des persönlichen Umfelds wird auch bei nur leichten Symptomen ein Coronatest dringend empfohlen.

Neue COVID-19-Beschlüsse: Entschädigungen für Gastro-Betriebe

K. Die grossrätliche Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) hat weitere Notverordnungen zur COVID-19-Pandemie vorberaten. Zudem hat sie sich zu den Betriebstests geäussert.

Die WAK hat zwei neue COVID-19-Notverordnungen der Regierung unter dem Vorsitz von Carmelia Maissen vorberaten. An der Sitzung nahm auch Regierungsrat Marcus Caduff teil.

Kantonale Verordnung betreffend Frischwaren von Gastronomiebetrieben und Vollzug der Härtefallregelungen des Bunds: Beraten wurde die Teilrevision der kantonalen COVID-19-Härtefallverordnung. Anlass dazu gaben die kurzfristig angeordneten Massnahmen vom 2. Dezember 2020, unter anderem mit der Schliessung von Gastronomiebetrieben. In der Verordnung wird nun sichergestellt, **dass den betroffenen Gastronomiebetrieben für bereits eingekaufte und verderbliche Frischwaren Entschädigungen ausgerichtet werden.** Ausserdem wurde über die kantonale Ausführungsverordnung über Härtefallmassnahmen diskutiert, welche die Bundesmassnahmen für Unternehmen im Kanton Graubünden umsetzt. Die Kommission hat sich von der Regierung ausführlich über die verschiedenen Massnahmen informieren und Fragen über die aktuelle Lage der Bündner Unternehmen beantworten lassen. Sie empfiehlt dem Grossen Rat einstimmig, die beiden Verordnungen zu genehmigen. Der Grosse Rat wird die Vorlagen in der Februarsession behandeln.

Grössere finanzielle Unterstützung für Betriebstests:
Begrüsst wurde in der Kommission auch die Strategie der Regierung, **im ganzen Kanton Betriebstests durchzuführen**. Die WAK erachtet diese Massnahme als wichtigen, wirksamen und sinnvollen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie. Sie weist aber auch darauf hin, dass solche Betriebstests für zahlreiche Unternehmen mit einem grossen, finanziellen Aufwand verbunden sind. Tests für die Bevölkerung sind hingegen gratis. Die WAK wünscht sich deshalb von der Regierung ein **grösseres Entgegenkommen bei der Kostentragung für die in den Betrieben durchzuführenden COVID-Tests.**

Egon von Greyerz: «Bide

von Egon von Greyerz – Gründer und Managin

Falls Präsident Biden die US-Wirtschaft retten möchte, dann müsste er, als allererste Maßnahme, keine neuen Billionen drucken; anschließend müsste er seine Finanzministerin Janet Yellen bitten, die gesamte minderwertige Währung aus dem Umlauf zu nehmen, so wie es Aristophanes 405 v. Chr. vorgeschlagen hatte, Kopernikus 1517 und Gresham 1560.

Mit dem Einzug der minderwertigen Dollars gibt es nur ein Problem…es wäre überhaupt kein Geld mehr im Umlauf, **denn alle Dollars sind völlig minderwertig.**

Queen Elisabeth I liess minderwertiges Münzgeld einziehen

Solche Sorgen kannte die englische Königin Elisabeth I (Tochter von Henry VIII) im Jahr 1560 nicht. Sie befahl ihrem Berater Sir Thomas Gresham, entwertete Währung aus dem Umlauf zu nehmen und sie durch Silber- und Goldmünzen mit den höchsten Feingehalten zu ersetzen.

Queen Elisabeths Vater, Henry VIII, entledigte sich nicht nur einiger seiner Ehefrauen, sondern auch des guten Geldes. Gresham riet der Königin wiederum, sich des von Henry eingeführten schlechten Geldes zu entledigen. Henry hatte einen verschwenderischen Lebensstil und führte zudem kostspielige Kriege gegen Frankreich und Schottland. Er tat also das, was Nationen praktisch immer machten und machen. Er entwertete die Währung.

Gresham erkannte, **dass schlechtes Geld das gute Geld verdrängt.** Die Folge war, dass die Menschen das gute Geld sparten und nur noch mit dem schlechten Geld Handel trieben. Weil der Feingehalt des neuen Geldes viel geringer war, verlangten die Händler in den «Low Countries» (Belgien, Niederlande) bald größere Mengen davon.

Der grosse Schwindel

Papier- oder Fiat-Geld hat jetzt das Problem, dass sich überhaupt kein Feingehalt mehr ermitteln lässt. **Die Tatsache, dass die 100 $ von 1971 um 98 % entwertet wurden, lässt sich gar nicht direkt feststellen, denn sie heißen ja immer noch 100 $, obgleich ihre Kaufkraft im Jahr 2021 nur noch 2 $ beträgt!**

Und so schwindeln Staaten und Zentralbanken das Volk an: Sie entwerten das Geld, ohne dass das Volk Kenntnis davon hätte oder irgend etwas davon verstehen würde.

Stellen Sie sich vor, Biden beauftragt Yellen, alle Dollars (schlechtes Geld) aus dem Umlauf zu nehmen und durch gutes Geld zu ersetzen – Gold.

Gutes Geld kann logischerweise nicht eine andere Fiat-Währung oder digitale Währung sein, es müsste sich um goldgedecktes Geld handeln. Es gibt verschiedene Wege, um zu bestimmen, wie hoch der Goldpreis dann sein müsste – immer abhängig davon, welcher Maßstab bzw. Geldmengenindikator für das Geldangebot herangezogen wird.

Im Fall von US M3 – einem breiten Geldmengenindikator – und einer 100 %igen Golddeckung käme man zu einer Goldbewertung von über 70.000 $.

Natürlich ist das nicht als Prognose zu verstehen, sondern nur als theoretische Berechnung. Zudem ist Gold, wie wir wissen, eine internationale Währung, weshalb auch die Stimmen Chinas und Russlands großes Gewicht hätten. Zudem ist es sehr fragwürdig, ob die USA noch ihre offiziell ausgewiesenen 8000 Tonnen besitzen. Seit der Präsidentschaft Eisenhowers in den 1950ern hat es keine vollständige physische Prüfung der US-Goldbestände mehr gegeben.

China und Russland weisen Bestände von jeweils 2000 Tonnen aus. Doch Chinas tatsächliche Bestände könnten durchaus bei über 20 000 t liegen, und auch die offiziellen Bestände Russlands könnten die Marke von 2300 t deutlich übersteigen.

Lieber heute ausgeben, bevor es morgen wertlos ist

Gresham hatte vollkommen Recht damit, dass schlechtes Geld gutes verdrängt. Deshalb geben die meisten Menschen der Welt schlechtes Geld lieber heute noch aus, denn es wird kontinuierlich entwertet und ist morgen wertlos.

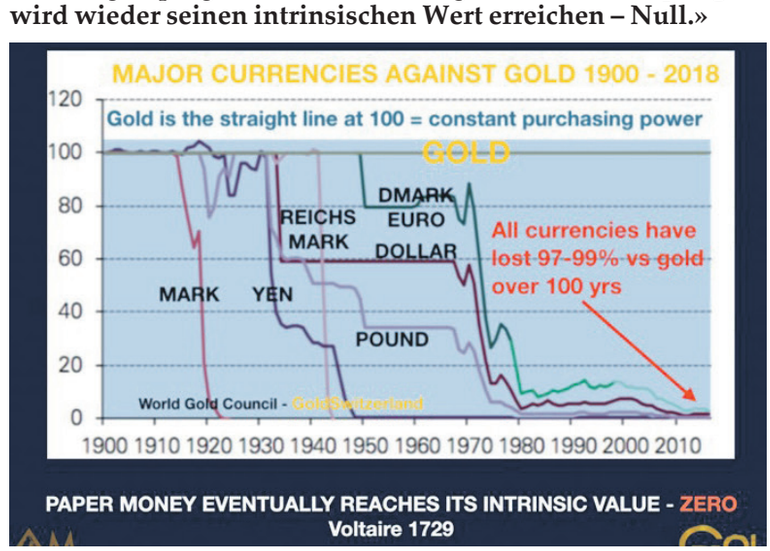
Anlagen, die ihre Kaufkraft halten, behält man und gibt sie nicht aus – wie z.B. Gold und Silber. Doch auch andere Assets wie Aktien, Anleihen und Immobilien werden gehortet, weil sie deutlich stärker aufgewertet haben als das wertlose Fiat-Geld.

Nur um es klarzustellen: Der Ausdruck «greshamsches Gesetz» wurde 300 Jahre nach seinem Tod geprägt. Und trotzdem stammte das Konzept nicht von Gresham selbst, sondern wurde schon 1517 von Kopernikus entwickelt.

Kopernikus beschrieb das Phänomen als QTM (nicht MMT!) oder Quantity Theory of Money (deutsch: Geldmengentheorie). Einfach ausgedrückt besagte sie: **Wenn sich die Geldmenge verdoppelt, verdoppeln sich auch die Preise. Folglich halbiert sich der Geldwert.**

Und genau das passiert auch in der heutigen Wirtschaft. Chronische Krankheiten wie Haushaltsdefizite, Schuldenexpansion und Geldschöpfung können kein gutes Ende nehmen. Auch diesmal nicht! Wie schon zuvor im Römischen Reich (180-280 v. Chr.) oder aber in Frankreich zu Zeiten John Laws um 1720. Und auch hunderte weitere Male lief es nicht anders in der Geschichte!

Deswegen prägte Voltaire auch folgenden Satz: **«Papiergeld wird wieder seinen intrinsischen Wert erreichen – Null.»**



Geschichte – Geschichte

Die Geschichte gibt uns immer wieder dieselbe Lektion auf, und trotzdem scheint die Menschheit nicht fähig zu sein, aus der Geschichte zu lernen.

en löscht den Dollar aus»

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

Arroganz und Gier sind jedenfalls dominantere Eigenschaften als Demut und Reflexion. Warum sonst würden wir immer und immer wieder dieselben Fehler machen, obgleich uns die Geschichte doch einleuchtend lehrt, dass das nicht sein muss.

Allerdings leben wir in einer sehr hässlichen Zeit, in der Geschichte häufig mit stillschweigender Billigung von Regierungen und Parlamenten ausgelöscht wird; wir können beobachten, wie Geschichte nicht nur ignoriert, sondern auch geleugnet wird.

Schon vor 2400 Jahren gab es schlechtes oder entwertetes Geld

Noch einen abschließenden Punkt zum kopernikanischen und/oder greshamschen Gesetz über schlechtes und gutes Geld: Sogar vor 2 1/2 tausend Jahren gab es dieses Phänomen schon. Im Jahr 405 v. Chr. schrieb der griechische Dichter Aristophanes ein Stück namens «Die Frösche». Im Stück geht es um die alte, klassische Art, Dinge zu tun – die **gut** sind und die moderne, neue Herangehensweise – die **schlecht** ist. Athen solle zurückkehren zu integren Menschen und **gutem** Geld:

«Oftmals hat es mir geschienen: unserm Staat ergeht es ganz
Ebenso mit seinen besten Bürgern, jedes Lobes wert,
Wie es mit der alten Münze und dem neuen Golde geht;
Denn auch jene, die doch wahrlich weder falsch ist noch zu leicht,
Ja, die unter allen Münzen, die ich weiß, die beste ist
Und allein ein gut Gepräge trägt und Klang und Geltung hat
Unter den Hellenen allen und im Ausland überall:
Jene braucht ihr nicht mehr, sondern dieses schlechte Kupfergeld,
Gestern oder ehe gestern ausgeprägt, von schlechtem Klang!»

«Plus ça change, plus c'est la même chose» (Je mehr sich die Dinge ändern, desto mehr bleiben sie sich gleich).

Also: Seit mindestens 2400 Jahren zerstört die Welt kontinuierlich Währungen und Geld, und trotzdem haben wir immer noch nichts gelernt.

Das lässt mich an Pete Seegers Lied von 1962 denken: «Where have all the flowers gone» – und an folgende Zeile: «When will you ever learn, when will you ever learn» (Wann wird man je verstehn …).

Es mag gut sein, dass es in diesem Artikel für die jüngere Generation zu viel Geschichte und Nostalgie gibt. Mir geht es natürlich darum, Folgendes ganz deutlich zu machen: **Für ein Verständnis von Gegenwart und Zukunft sind Geschichte und Vergangenheit von allergrößter Bedeutung.**

Traumpaar – Biden & Yellen (BY)

Ich gehe davon aus, dass das neue Dreamteam Biden & Yellen (BY) im Bereich Geldschöpfung neue Rekorde aufstellen wird. Sie sind gerade erst aus den Startblöcken und schon gibt es 2 Billionen $ neues Falschgeld. Und sie haben noch nicht einmal richtig angefangen.

Trump erhöhte die Verschuldung um fast 8 Billionen $, wenn BY aber erst einmal loslegen mit all ihren geplanten Programmen, dann kann niemand mehr sagen, wohin das führen wird. Wahrscheinlich werden es mindestens 3,5 Billionen $ pro Jahr, wie wir es gerade erlebt haben. Wahrscheinlicher ist allerdings ein Anstieg um 5-7 Bill. $. Folglich scheint ein Gesamtanstieg, auf 4 Jahre betrachtet, von 20 bis 28 Bill. $ nicht unplausibel.

Diese Summe beinhaltet noch keine steigenden Zinsen (die sehr wahrscheinlich sind) oder Rettungsmaßnahmen für ein Bankrott gehendes Finanzsystem (die sogar noch wahrscheinlicher sind). All das könnte sich problemlos auf dreistellige Billionenbeträge oder mehr aufsummieren.

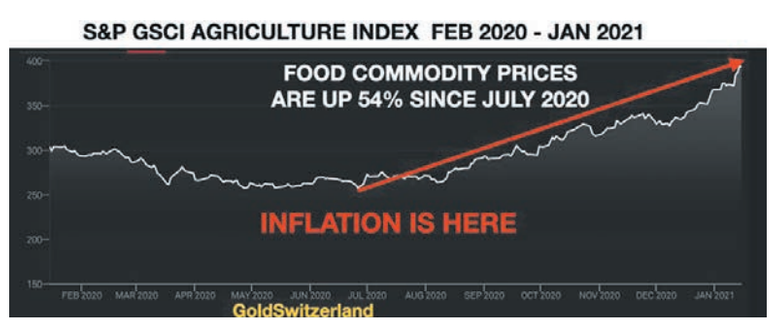
Sobald die 1,5 Billiarden $ schwere Derivate-Bubble platzt, wird das Team BY den Rekord im Bereich «größte Geldschöpfer der Geschichte» aufstellen; und sie werden diejenigen sein, die den Dollar auslöschen.

Man darf nicht vergessen, dass die aktuellen Probleme im September 2019 begannen, als EZB und Fed aufgrund von Problemen im Finanzsystem in Panik verfielen. **Für die EU und die USA hätte der Covid-19-Ausbruch zu keiner besseren Zeit kommen können.**

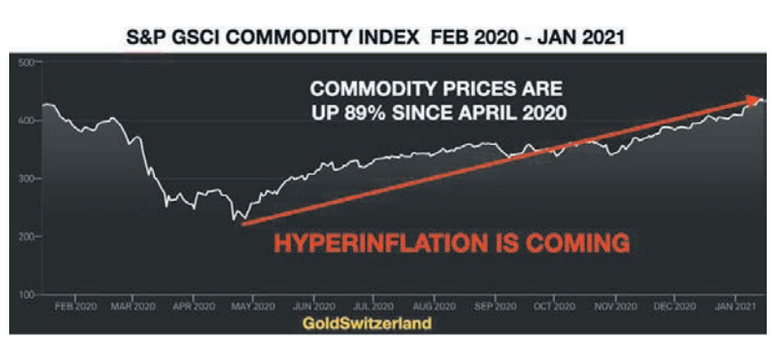
Normalerweise beginnen Staaten einen Krieg oder einen großen terroristischen Angriff, um die massive Erhöhung von Schulden und Geldschöpfung zu rechtfertigen. Niemand weiß, wie das Corona-Virus entstand, für die unter Druck geratenen Regierungen und Zentralbanken kam es jedoch zu einem sehr gelegenen Zeitpunkt.

Die Inflation ist da

Bislang hat sich die Schöpfung von zweistelligen Billiarden $-Beträgen noch nicht in offizieller Verbraucherpreisinflation niedergeschlagen. Allerdings ist jetzt starke **Inflation bei den Rohstoffpreise** zu beobachten. Allein die Nahrungsmittelrohstoffpreise sind seit Juli 2020 um 54 % gestiegen (siehe unten).



Schauen wir auf die allgemeinen Rohstoffpreise: Seit April 2020 sind sie um 89 % gestiegen, was uns auch sagt, dass wir nicht mehr weit von Hyperinflation entfernt sind.



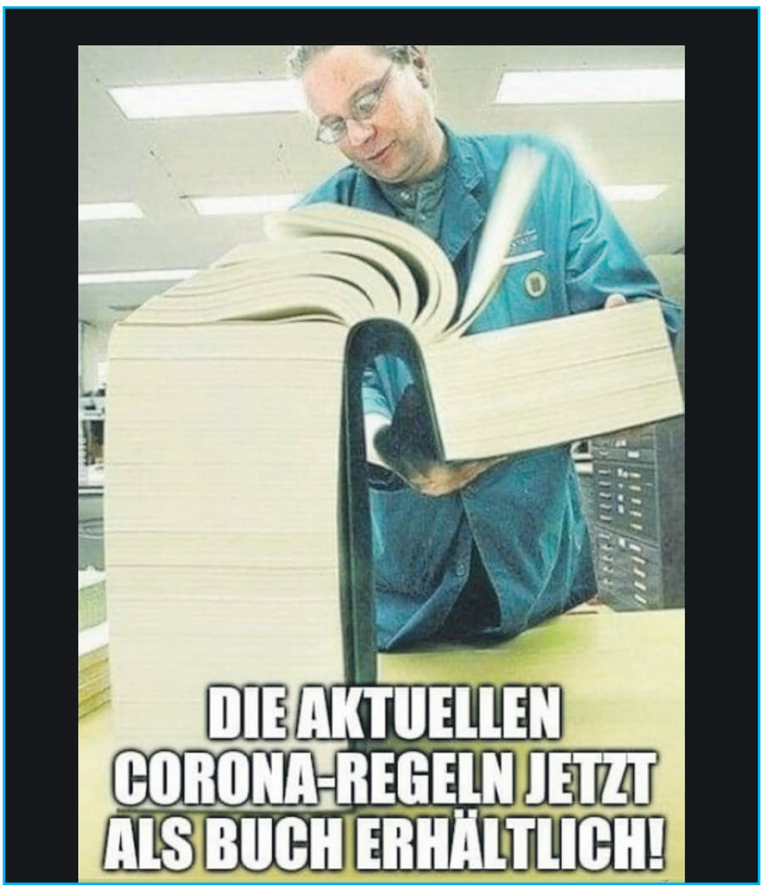
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Das Schneechaos ist kein Zufall!

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

War eben am Hauptbahnhof. Da saß einer, der hat sich tatsächlich selbst geimpft.

Vorbildlich.



FRAUEN SIND RICHTIG GUTE MENSCHEN!

SIE KÖNNEN EINEM MANN SELBST DANN VERZEIHEN, WENN DIESER ÜBERHAUPT NIX FALSCH GEMACHT HAT.

[Im Jahr 2032] 😂😂😂

"Papa, wie hast du Mama damals kennengelernt?"

"Sie war im Coronatestzentrum direkt vor mir und als ihr das Teststäbchen in den Rachen geschoben wurde und sie dabei nicht gewürgt hat, da wusste ich, dass ist die Frau meines Lebens!"

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davos: Schnee in rauhen Mengen in der zweitgrössten Stadt Graubünde

Aufgrund des behördlichen Lockdowns Take Away für Pizza & Pasta

täglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 20:00 Uhr

ens, und im Kongresszentrum wird nun geimpft Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Davos: Fussgängerin von Auto angefahren und verletzt

K. Am späten Freitagabend ist es in Davos Dorf zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einer Fussgängerin gekommen. Die Frau wurde mittelschwer verletzt.

Ein 21-jähriger Personenwagenlenker fuhr gegen 22 Uhr auf der Prättigauerstrasse in Richtung Klosters. Bei der Einfahrt Höhwaldstrasse bemerkte er die 43-jährige Fussgängerin am Fahrbahnrand. Er bremste und wich nach links aus, worauf das Auto auf der schneebedeckten Fahrbahn geradeaus rutschte und mit der Fussgängerin kollidierte. Die Frau wurde weggeschleudert und blieb verletzt auf der Strasse liegen. Ein Ambulanzteam versorgte die Verletzte und überführte sie ins Spital Davos. Der erheblich beschädigte Personenwagen wurde abgeschleppt.

Bonaduz und Domat/Ems: Fahrzeugbrände in Gewerbebetrieben

K. Sowohl in Bonaduz als auch in Domat/Ems ist am Donnerstag jeweils in einem Gewerbebetrieb ein Fahrzeug in Brand geraten. Die Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Am Donnerstagmorgen, um 7 Uhr, ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, dass bei einer Gewerbehalle in Bonaduz eine starke Rauchentwicklung feststellbar sei. Noch bevor die Feuerwehr Bonaduz-Rhäzüns vor Ort war, wurde mittels Feuerlöscher die Brandbekämpfung im Kabinenbereich eines kurz zuvor zur Schneeräumung benutzten Motorkarrens aufgenommen. Gemeinsam mit der Feuerwehr konnte der Brand gelöscht werden.

Um 15:34 Uhr ging erneut eine ähnliche Meldung bei der Kantonspolizei ein. In einem Garagenbetrieb im Gewerbegebiet von Domat/Ems brannte ein Auto im Frontbereich. Gemeinsam mit Drittpersonen schob der in der Werkstatt tätige Mechaniker das Auto ins Freie. Mit einem Feuerlöscher wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Domat/Ems-Felsberg löschten sie den Brand im Motorraum des Autos. Als Auslöser der beiden Fahrzeugbrände stehen technische Ursachen im Vordergrund.

Chur: Lieferwagen schleudert und kippt auf die Seite

K. Auf der Autobahn A13 ist am Donnerstagvormittag ein Lieferwagen ins Schleudern geraten. Nach einer Kollision mit einer Leitplanke kippte er und kam mitten auf der Autobahn zum Stillstand.

Ein 26-jähriger Lieferwagenlenker fuhr am Donnerstag auf der schneebedeckten Autobahn A13 vom Anschluss Chur Süd in Richtung Norden. Um 09:40 Uhr schleuderte sein Fahrzeug nach der Überführung über die Plessur rechts in die Leitplanke und kippte. Auf der Fahrerseite rutschte der Lieferwagen einige Meter weiter und kam hälftig auf der Überhol- sowie der Normalspur zum Stillstand. Ein Ambulanzteam der Rettung Chur versorgte gemeinsam mit einem Notarzt den leicht verletzten Lenker vor Ort und transportierte ihn ins Kantonsspital. Die Kantonspolizei leitete den Verkehr während gut einer Stunde über den Pannenstreifen an der Unfallstelle vorbei. Sie ermittelt den genauen Unfallhergang.

Frontal-seitliche Kollision zwischen zwei Autos – Diverse Verkehrsunfälle

K. Am Mittwochnachmittag sind auf der Nationalstrasse in Mulegns zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Vor allem in Nordbünden kam es zu mehreren Verkehrsunfällen auf den winterlichen Fahrbahnen.

Ein 40-jähriger Automobilist fuhr am Mittwoch, um 14 Uhr, auf der Nationalstrasse talwärts in Richtung Rona. Beim Dorfausgang von Mulegns rutschte sein Auto in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrspur und kollidierte frontal-seitlich mit einem bergwärts fahrenden Auto eines 22-Jährigen. Die beiden Lenker sowie deren jeweiliger Mitfahrer begaben sich zur ärztlichen Kontrolle, drei von ihnen ins Spital nach Savognin. Während der Arbeiten auf der Unfallstelle war die Strasse für rund eine Stunde gesperrt. Die beiden nicht mehr fahrbaren Autos wurden aufgeladen und abtransportiert. Die Kantonspolizei rückte am Mittwochnachmittag an rund **zehn Verkehrsunfälle** aus. Bei diesen waren ausschliesslich Sachschäden zu verzeichnen.

Die Bahnübergänge «Bahnhofstrasse» und Bisträssli» werden im Rahmen des Um- und Ausbaus des Bahnhofes Klosters Dorf durch Unterführungen ersetzt.

Grünes Licht für den Um- und Ausbau des Bahnhofes Klosters Dorf

K. Die Bündner Regierung gibt grünes Licht für die Ortsplanungsrevisionen der Gemeinde Klosters. Zudem genehmigt sie ein Projekt zur Strassenkorrektion der Oberalpstrasse.

Die Regierung genehmigt die von der Gemeinde Klosters am 27. September 2020 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung «Bahnhof Klosters Dorf». Damit wird eine wichtige Voraussetzung für die Realisierung des Um- respektive Ausbaus des Bahnhofs Klosters Dorf geschaffen. Der Bahnhofausbau macht es notwendig, dass die zwei bestehenden Übergänge «Bisträssli» und «Bahnhofstrasse» über die Gleise der Rhätischen Bahn (RhB) aufgehoben werden müssen. Sie werden durch eine neue Strassenunterführung ersetzt. Die Aufhebung der zwei bestehenden Übergänge sind auch deshalb unumgänglich, damit die auf der Bahnstrecke «Landquart - Klosters Platz» zukünftig eingesetzten Züge mit einer Länge von bis zu 300 Metern auch im Bahnhof Klosters Dorf anhalten können. Die im Zusammenhang mit dem Umbauprojekt stehende Neukonzeption der Strassen-, Bus- und Fusswegführungen stellt zudem die gesetzlich geforderte Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Verkehr sicher.

Schneeskulpturen bereichern einmal mehr das Dorfbild von Klosters. Hier im Hewschen Garten. Geschaffen von Sam Schöller und Armin Fasser

Die SVP Graubünden befürwortet ein Verhüllungsverbot

H. Aufgrund der aktuellen Coronasituation kamen die Delegierten der SVP Graubünden auch an ihrer ersten Versammlung im 2021 virtuell zusammen. Sie fassten einstimmig die Ja-Parole zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» und befürworten das Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien.

Nationalrat und **SVP-Generalsekretär Peter Keller** erläuterte, dass die Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot» auf drei Gruppierungen abziele: Burkaträgerinnen im strengen Islam, vermummte Hooligans und Gewaltchaoten in den Städten. Für Keller ist klar: «In einem freien Land zeigt man sein Gesicht.» Weiter führt er aus, dass im strengen Islam die Gesichtsverhüllung ein Zeichen der Unterwerfung der Frau ist. Dies widerstrebe den Werten der freiheitlichen Schweiz. Aber auch für die Sicherheit und Ordnung in den Städten stelle ein Verhüllungsverbot einen grossen Nutzen dar. Die Initiative sieht in bestimmten Fällen auch Ausnahmen vor, dazu gehören Sakralstätte, gesundheitliche Gründe, Sicherheitsgründe, klimatische Bedingungen und einheimisches Brauchtum, wie beispielsweise die Fasnacht.

In ihren Erläuterungen zum «Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien» zeigte **Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher** auf, dass dahinter eine Chance für die Schweizer Exportindustrie stehe. Jeder zweite Franken werde im Ausland verdient, und daher sei es entscheidend, dass die Rahmenbedingungen für exportorientierte Unternehmen möglichst gut sind. Indonesien ist bevölkerungsmässig das viertgrösste Land der Welt und hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Derzeit werden Schweizer Produkte zu 8% verzollt (einige sogar zu 50%). Mit diesem Abkommen fallen 98% der Zölle weg, was die Konkurrenzfähigkeit entscheidend erhöhe, erklärte die Nationalrätin.

Ein letztes Thema an der Versammlung waren die Coronamassnahmen. Selbstverständlich hat der Schutz der Bevölkerung für die SVP Graubünden oberste Priorität. Gleichzeitig ist es der Partei aber auch wichtig, dass die ergriffenen Massnahmen nachvollziehbar sind, empirisch auf ihre Wirksamkeit überprüft wurden und finanzpolitisch vertretbar sind. Die Flächentests in Graubünden werden befürwortet.

COVID-19 bescherte dem Nationalpark eine Rekordsaison

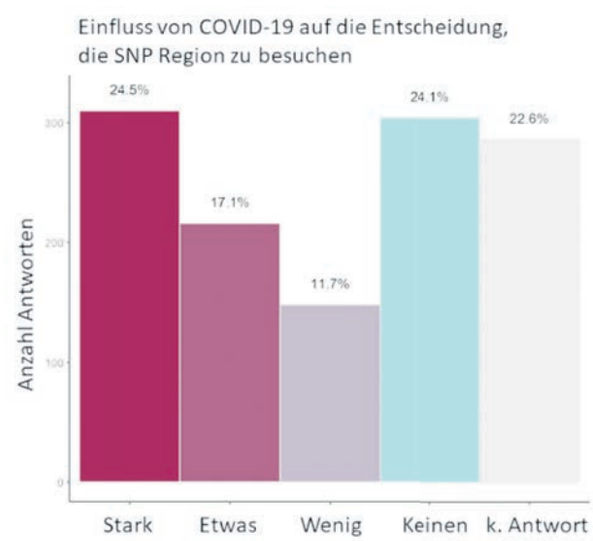
L. Im Sommer 2020 haben über 50 Prozent mehr Gäste den Schweizerischen Nationalpark besucht als im Vorjahr. Dank einer kurzfristig anberaumten und im Sommer durchgeführten Gästebefragung ist nun bekannt, wie sich COVID-19 auf den Nationalparktourismus ausgewirkt hat.

20 Prozent der 1200 befragten Personen gaben an, dass sie ohne die Pandemie nicht in die Nationalparkregion gekommen wären. Lange stand die touristische Sommersaison 2020 wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie unter schwierigen Vorzeichen. **Doch bereits im Mai lagen die Zugriffszahlen auf die Webseite des Schweizerischen Nationalparks (SNP) fast doppelt so hoch wie im Vorjahr**. Anscheinend waren darunter viele Menschen, die nach dem Wiedererlangen der Reise-Freiheiten Ferienpläne schmiedeten. Bereits an Auffahrt und Pfingsten waren die Parkplätze entlang der Ofenpassstrasse belegt und die Wege von zahlreichen Wanderern begangen.

Aufschlussreiche Gästebefragung

Mittels einer Befragung wollten die Verantwortlichen des SNP zusammen mit der Universität Zürich herausfinden, wie COVID-19 das Gästeverhalten beeinflusst und wie sich die Resultate von früheren Jahren unterscheiden. Die Resultate liegen nun vor. Ungefähr die Hälfte der befragten Personen gaben an, dass COVID-19 bei der Entscheidung, die Nationalparkregion zu besuchen, eine gewisse oder grosse Rolle gespielt habe. 20 Prozent sagten aus, dass sie ohne die Pandemie nicht in die Nationalparkregion gekommen wären. Hochgerechnet auf die gesamte Besucherzahl sind dies über 27 000 Personen. Einen besonders starken Anstieg gab es bei den 21- bis 40-Jährigen: Im Vergleich zu 2012 besuchten 24 000 mehr Personen dieser Altersklasse den SNP.

Während in vergangenen Jahren mehr als 20 Prozent der SNP-Gäste aus dem Ausland angereist waren, stammten dieses Jahr **über 92 Prozent der Befragten aus der Schweiz.** Hochgerechnet auf die gesamten Besucherzahlen haben etwa 50 000 mehr Schweizer*innen den SNP besucht, dafür etwa 8000 weniger Gäste aus dem Ausland.



Neue und jüngere Gäste

40 Prozent der Gäste gaben an, den SNP noch nie bzw. nicht in den letzten 10 Jahren besucht zu haben. Entsprechend gross war ihr Informationsbedarf. Um die Covid-19-Schutzmassnahmen einhalten zu können, musste vor dem Nationalparkzentrum eine zusätzliche Infotheke mit einem Zelt aufgebaut werden, da die Zahl der Gäste im Zentrum beschränkt war. Auch das Interesse an geführten Exkursionen war enorm, obwohl die COVID-19 Massnahmen deren Durchführung erschwerten. Insgesamt führten die SNP-Guides **334 Tagesexkursionen durch, ein neuer Rekordwert.** Dafür gab es bei den pädagogischen Exkursion einen Einbruch um 50 Prozent. Die Parkaufsicht war stark gefordert, da sich mehr Personen als in anderen Jahren nicht an die Schutzbestimmungen hielten.

Über 70 Prozent der befragten Gäste reisten mit dem Privatauto an, was in absoluten Zahlen ein Plus von etwa 35 000 Personen bedeutete. Kein Wunder, waren an einigen Tagen die Parkplätze überbelegt. Ebenso voll waren an Spitzentagen die Rastplätze im SNP. Deshalb kamen punktuell freiwillige Mitarbeiter und Praktikant*innen als Informations- und Aufsichtspersonen zum Einsatz.

Golfplatz Davos: Auf der Matta liegt Schnee...

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Der Countdown läuft für den Weltcup im Val di Fassa

3 Damen-Rennen Ende Februar auf der berühmten Abfahrt La Volat a /Passo San Pellegrino

P. 30 Jahre lang hat man im Val di Fassa darauf gewartet, jetzt trennt nur noch ein Monat das ladinische Tal im Trentino von der Ausrichtung eines Ski Weltcups. Denn die FIS hat dem Ski Team Val di Fassa drei Weltcuprennen der Damen anvertraut.

Ende Feb ruar verwandelt sich die Piste La Volata zu einem Schauplatz für die spektakulären Rennen. Das Programm beginnt am **Freitag, 26. Februar,** mit der Abfahrt, die eigentlich in Garmisch Partenkirchen hätte stattfinden sollen. Am Samstag, 27. Februar, folg t eine weitere Abfahrt, und am Sonntag, 28. Februar, der Super G der für Yanqing angekündigt war.

Die Ausrichtung dieser drei Rennen ist für Val di Fassa eine gute Gelegenheit, die Kompetenz für eine hervorragende Renn organisation unter Beweis zu stellen. Das verantwortliche Komitee wurde in Rekordzeit zusammengestellt. Teamleiter ist Tourismusdirektor Andrea Weiss persönlich. Um ihn versammelt haben sich Vizepräsident Davide Moser, der gleichsam die Gemeinde Moena vertritt, Leonardo Bernard vom Ski Team Val di Fassa, Tiziano Mellarini von der FISI und Renzo Minella vom Skigebiet San Pellegrino. Cristoforo Debertol wurde für die Schlüsselrolle des Eventmanagers ausgewählt, während Rainer Senoner und Cesare Pastore die Rennleitung übernehmen. Gemeinsam wollen sie beweisen, dass Val di Fassa der Aufgabe gewachsen ist und dem Tal so einen festen Platz in künftigen Weltcup-Kalendern sichern.

Skisport im Val di Fassa mit langer Tradition

In Erwartung eines spannenden Weltcups wird die Piste La Volata gerade nach den offiziellen FIS-Regeln vorbereitet. Dabei geht es auch darum, die Einhaltung der Gesundheitsmaßnahmen zu ermöglichen. Bereits vom 3. bis 6. Februar wird die Piste für die Weltcup-AthletInnen geöffnet – auch um die Vorbereitung auf die bevorstehende Ski-WM in Cortina d`Ampezzo zu ermöglichen.

Passend zum 30-tägigen Countdown hat das Organisationskomitee einen eindrucksvollen Videoclip gedreht, der die Geschichte des Skisports im ladinischen Tal erzählt. Der Sieger des legendären Hahnenkammrennens in Kitzbühel, Cristian Deville aus Moena, stellt dabei die La Volata vor. Deville ist aber nicht der einzige Champion, der das Val di Fassa repräsentiert: Man denke nur an Pioniere wie Tone Valeruz, die Geschwister Anastasia und Igor Cigolla, Diego Amplatz, Stefano Costazza, Angelo Weiss und Chiara Costazza sowie die aktuellen AthletInnen Stefano Gross, Federico Liberatore und Monica Zanoner. Hinzu kommen zahlreiche SportlerInnen des Val di Fassa, die in der Vergangenheit das italienische Nationaldress getragen haben.

Das Val di Fassa ist längst bereit für die Welt des Spitzenskisports: Die drei Weltcup-Rennen im Februar sind daher eine willkommene Gelegenheit, die Verbundenheit mit dem alpinen Skisport zu zeigen. Einerseits als ein Ort, der schon lange Teil des größten europäischen Skikarussells «Dolomiti Superski» ist. Andererseits als eine Destination mit **Sportgeschichte: Sie beginnt 1988, als der Champion Alberto Tomba** hier mit seinem Trainer Flavio Roda (heute FISI-Präsident) zu trainieren beginnt. Die Geschichte setzt sich 2001 mit dem ersten von 28 Europacup-Rennen fort und gewinnt 2006 mit dem Beginn des Projekts Piste Azzurre, durch das sich das Tal als Trainingszentrum der italienischen Nationalmannschaft etabliert, nationale und internationale Bedeutung. Ein Höhepunkt in jüngster Zeit waren sicherlich die Alpinen Junioren-Ski-WM 2019. Bis heute wurden im Val di Fassa bereits mehr als 80 internationale FIS-Rennen ausgetragen.

Der Val di Fassa Skiwinter 2020/21

Die beiden Skigebiete Val di Fassa-Carezza und Alpe Lusia-San Pellegrino bieten zusammen **210 Pistenkilometer**, rund 80 Sessellifte, Seilbahnen und Kabinenbahnen, vier Skirunden, darunter die berühmte Sellaronda und die spektakuläre Panorama-Skitour, sowie sechs Snowparks. Die Unterbrechung der Skisaison hat bislang leider verhindert, dass die WintersportlerInnen die neuesten Highlights genießen konnten. So wartet etwa im Skigebiet Belvedere in Canazei die neue 6er-Sesselbahn Kristiania auf die Gäste. Im Skigebiet Carezza gibt es eine brandneue 10er-Kabinenbahn. Der 6er-Sessellift Tschein wurde verlängert. Im Skigebiet Buffaure in Sèn Jan/Pozza di Fassa wurde die rote Piste Buffaure di Sotto in eine blaue Piste verwandelt, die jetzt mit einem Zauber-Teppich für die Kleinsten ausgestattet ist. Beschneit wird seit dieser Saison auch das Skistadion Aloch in Pozza, das Teil des Projekts Piste Azzurre ist. Sobald das Val di Fassa auch deutsche Gäste wieder empfangen kann, erwarten diese hier außergewöhnliche Schneebedingungen und das traumhafte Panorama der Dolomiten.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro | **Versement Virement** | **Versamento Girata**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

105

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ☐ Jahresbeitrag CHF 95.-
- ☐ 3-Jahresabo CHF 250.-
- ☐ Online-Abo CHF 65.-
- ☐ Gönnerbeitrag
- ☐ **Life time Abo CHF 1000.-**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region. Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Wer keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen will, kann 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen). Danach wird die „GZ" adressiert nach Hause geschickt.

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.
Das ist unsere IBAN-Nr.: CH46 8108 4000 0055 0506 7

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.
Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

GRÜSCH DANUSA
weniger wiit!
weniger tüür!
Design: Gottschalk+Ash Int'l

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• **3. Klosters:** Zu vermieten per 1.4.2021: Sonnige **4.5–Zi.–Whg.** Balkon, Wohnküche, Glaskeramik, Abwaschmasch., Gäste-WC, PP inkl., Bus vor dem Haus. Mietzins inkl. NK: Fr. 2100.– **Tel: 079 228 40 80**

• **Küblis:** Zu vermieten per 1.4.2021, zentr. gelegene, schöne **3 1/2-Zi.-Whg.** für NR, mit WM/Tb., gr. Südbalkon, Garagenpl., eig. Hobbyraum, gem. Ski-/Veloraum, mtl. 1290 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 36 80 079 379 42 25**

• **1.** Arztfamilie mit 2 Kindern (5 und 9 Jahre) **sucht in Grüsch ein Haus zum Kaufen.** Kleiner, sonniger Garten wünschenswert. Kontakt:
Tel. 079 422 13 19, familie4suchthaus@gmail.com

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz. **078 678 99 67**

• **Aussen-Parkplatz** in **Davos Platz**, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Mt.**081 413 16 93 od. 079 221 36 04**

• 1. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Altwohnung** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, Dauermiete, NR, Miete inkl. NK 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

OCCASIONSLISTE

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** 05.2009 **125'400 km** **sFr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Drit, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Mitte, Mitte, Innen, Gurts Klima, ZHeiz, Polle, Lesel, Tempo, Bordc, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambia, FordP, Reife, Garan, PVisi, Met, Dachr, PDC, R/CDW
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 03.2020 **16'100 km** **sFr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.2 DID Diamond 4WD** 02.2017 **52'900 km** **sFr. 19'400.00**
Com/5 Silber / schwarz Leder 150 PS

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu
Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** 08.2019 **18'100 km** **sFr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Aut, 4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Uni-L, Front, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Fahre, Sitzh, Sitzh, Fahre, ISOFI, Leder, Lenkr, Lenkr, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Mitte, Mitte, Innen, 4EFH, Dachr, Schei, Türgr, 1Airb, ASC, Head-, Licht, Ausse, Fernl, Kopfs, Tempo, Schei, LED S, Reife, PDach, Kopfs, LED H, RDC, ACaut, Warnb, USB-A, PDC, LED-T, Totwi, ABS &, Instr, Innen, Start, Spurw, Hecks, Audio, 360°-, UMASS, Parks, Audio, Smart, Alarm, Metal, Mitsu

Occasion
MITSUBISHI **L 200 2.5DID Intense DCab** 12.2014 **89'800 km** **sFr. 20'900.00**
Pic DK/4 silber / anthrazit 178 PS

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal
Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Occasion
MITSUBISHI **Space Star 1.2 Style Ann** 01.2018 **16'100 km** **sFr. 11'800.00**
Lim/5 white pearl / Black 80 PS

5-Gan, Wegfa, Alu15, Uni-L, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, Stoff, Lenkr, Lenkr, 2Airb, KAirb, Mitte, ACaut, Tempo, Drehz, 4EFH, SAirb, Berga, ASTC, Licht, Warnb, Navi, Dachs, ABS &, DAB, ToScr, Metal, Mitsu

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** 04.2018 **54'000 km** **sFr. 23'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garan, Metal

Occasion
SKODA **Octavia 1.6TDI Eleg. 4x4** 10.2013 **146'200 km** **sFr. 8'800.00**
Com/5 Anthrazit / anthrazit 105 PS

6-Gan, Allra, ASR, Brems, Elekt, Servo, Wegfa, Alu16, Hecks, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Hecks, Schei, Regen, Zentr, 3 Kop, Kreuz, Sitzh, Vorde, Rücks, ISOFI, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Airba, Cupho, Innen, Ablag, Ablag, Höhen, Tempo, Licht, Elekt, 8 Lau, Dachr, Seite, Ausse, Parti, Klima, Gurtk, PDC, Krie-, 3-Pun, Nicht, Maxi-, Make, Make, Befes, EDS, R/CD, Wärme, Start, Komfo, ABS,, Metal, Dunke

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** 04.2004 **184'600 km** **sFr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS

Reduk, 4x4, ABS, Servo, Alu16, Dritt, Schei, ZV/FB, Vorde, ISOFI, Stoff, 2Airb, SAirb, ACaut, Tempo, Bcomp, 4EFH, 6-LS, R/CD, Kofwk, 3-Pun, Met

Occasion
VW **Touareg 3.0 TDI BMT Ed. X** 05.2014 **94'500 km** **sFr. 24'900.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 245 PS

Reduk, 4x4, EDS, Antib, Wegfa, Ausse, Nebel, Schei, Zentr, AHK, ESitz, Vorde, ISOFI, KSitz, Lenkr, Airba, Seite, Windo, Airba, Beleu, Innen, Tempo, 4EFH, 8 Lau, Klima, MLenk, Dachr, Gespa, Aut 8, Ladek, Servo, Xenon, PDach, Warnb, 12 Vo, Multi, R/CD, Müdig, Decor, Alu19, Perle, LFede, SAirb, Alarm, RNavi, PLich

<Änderungen vorbehalten!>

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Dinsky's
GOLF SHOP - ALVANEU BAD

Sportartikel und Mode Verkaufsberater/in, 60%- 80%, gesucht

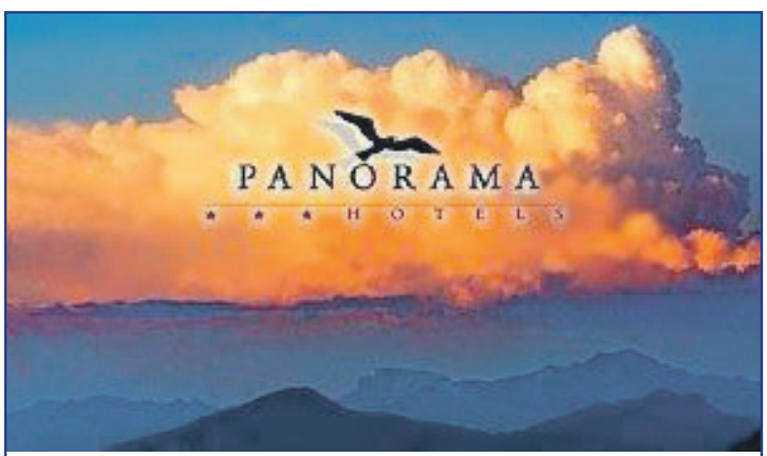
Geschätzte/r Leser/in & Interessent/in,
wir suchen per Mai 2021 Verstärkung in unserem Golf Shop Team in Alvaneu Bad.
Bist Du eine aufgestellte, motivierte Persönlichkeit, die gerne im direkten Kundenkontakt steht, selbständig und gewissenhaft arbeitet?
Spielst Du Golf oder bist Du motiviert diese tolle Sportart kennenzulernen?
Dann melde Dich doch bitte bei uns! Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!

Kontakt:
L. Rubertus
+41 79 288 33 63
oder
golfshop.alvaneubad@icloud.com

Apple-Beratung

Gesucht wird eine versierte und flexible Person, die hie und da ein älteres Paar in **Davos Platz** in IT-Angelegenheiten unterstützt.

Bitte rufen Sie uns an:
Tel. 079 207 77 88
(18:00 – 19:00 h)



Wir suchen ab Februar 2021 bis Ende Saison und auch für den Sommer 2021 einen

initiativen Koch

der zusammen mit einem Kollegen in **Davos Platz** unsere Gäste betreut. Der geeignete Koch würde bei uns auch eine Sommerstelle erhalten.

Rufen Sie Frau Elisabeth Jenny an
081 413 23 73 (von 10 bis 17 Uhr)

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/-IN
ODER AUTOMOBIL-FACHMANN/- FRAU

Werden Sie eine wichtige Stütze unseres Teams.
Wir suchen eine engagierte, selbständige Persönlichkeit. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Procar Davos AG, Carlo Gruber
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per Email: cg@procardavos.ch

Mercedes-Benz
AUTO GRUBER PROCAR –1985– DAVOS
SUBARU

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Der Winter hat das Sertigtal fest im wunderschönen Griff...

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gipfelgespräch mit Ständerat Stefan Engler

Fortsetzung und Schluss von Seite 32

Am 7. März wird über die drei eidg. Vorlagen Elektronische ID, Verhüllungsverbot und Freihandelszone Indonesien abgestimmt. Haben Sie sich schon festgelegt? Was spricht in den drei Vorlagen für ein Ja, was für ein Nein? Ihre Meinung interessie

Stefan Engler: Im Zeitalter der Digitalisierung über ein verlässliches, freiwilliges Log-in zu verfügen, bei dem die Identität durch den Staat geprüft wurde, kann nicht falsch sein. Die heute verschiedenen Log-ins für das E-Banking, das E-Paper oder für den Onlinehandel würden durch die E-ID ersetzt.

Wenn das Tragen des Ge- sichtsschleiers Ausdruck von mangelnder Integration ist, stört mich das gewaltig. Als Massnahme dagegen muss eine Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung entzogen werden. Als Tourismuskanton stünde es uns aber schlecht an, für unsere Gäste in der Bundesverfassung die Einhaltung von Kleidervorschriften zu verlangen. Wenn einzelne Kantone Verhüllungsverbote wollen und diese auch durchsetzen können, sollen sie das so vorsehen. Auf Stufe Bund sollten wir von Gesichtskontrollen absehen.

Als Exportland liegt der Freihandel und der Abbau von Handelshürden grundsätzlich in unserem Interesse und deshalb verschafft uns das Abkommen mit Indonesien auch Wettbewerbsvorteile. Der Vertrag berücksichtigt dabei meines Wissens erstmals auch ökologische Anforderungen an die Produktion von Handelsware.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Günstig: **HP Color Laser Jet Enterprise M651,** wie neu, VP: 150 Fr. **Tel. 079 629 29 37**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS **081 422 47 66**

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion **FORD**	**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** Com/5	schwarz / schwarz Leder	**05.2009**	**125'400 km** 175 PS	**sFr. 11'500.00**

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Mitte, Mitte, Innen, Gurts, Klima, ZHeiz, Polle, Lesel, Tempo, Bordc, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Garan, PVisi, Met, Dachr, PDC, R/CDW
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Occasion **MITSUBISHI**	**ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** Com/5	anthrazit / schwarz Leder	**03.2020**	**16'100 km** 150 PS	**sFr. 27'900.00**

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ständerat Stefan Engler zur nationalen Impfstrategie

«Die Kommunikation des Bundes läuft nicht gut»

Empörung und Aufruhr der Frauen über die diskutierte Rentenkürzung für die Frauen sei verfrüht, erklärt Ständerat Stefan Engler in diesem Gipfel-Gespräch, in dem er auch zu aktuellen Corona-Massnahmen Stellung bezieht sowie zu den Abstimmungsvorlagen vom 7. März.

Heinz Schneider

Stefan Engler aus Surava vertritt Graubünden seit 2011 im Ständerat.

Herr Engler, Unternehmer und ex-Nationalrat Peter Spuhler sagte kürzlich im TV-Interview mit Urs Gredig («Gredig direkt»), der Ständerat sei ein Altherren-Rat, und die wahre Politik werde im Nationalrat gemacht. Fühlen Sie sich als Mitglied eines Altherren-Rates?

Stefan Engler: Nein. Eine gute Mischung zwischen Männern und Frauen, Älteren und Jüngeren, alle mit unterschiedlichen beruflichen und politischen Erfahrungen ist zunehmend das Bild auch der Vertretung im Ständerat. Die politische Erfahrung auch in Kantonsregierungen bringt im Zweikammersystem das Gegengewicht zum stark parteipolitisch geprägten Nationalrat. So gibt es für mich überhaupt keinen Grund, mich als Mitglied eines «Altherren-Rates» zu fühlen.

Die Schweiz ist im Moment daran, die Bevölkerung zu impfen, aber die bestellte Menge kann nicht ausreichend geliefert werden. Was löst diese Situation bei Ihnen aus? Kennen Sie die Gründe oder fragen Sie direkt im BAG nach? Was erhalten Sie zur Antwort?

Die Impfung ist im Moment für viele von uns der einzige Lichtblick, zu einem freien Leben zurückzukehren. Deshalb verstehe ich auch den Grund einer Mehrheit, sich möglichst schnell impfen zu lassen, um einer Ansteckung vorzubeugen. Einen staatlichen Impfzwang lehne ich aber ab. Die Schwierigkeit lag darin, bevor Forschung und Zulassung des Impfstoffs definitiv vorlagen, auf das richtige Pferd zu setzen und das Risiko einer unerfüllbaren Bestellung einzugehen. Auf verschiedene Lieferanten zu setzen, um damit das Risiko zu verteilen, war sicher richtig. Ob man allerdings zu wenig riskiert hat und damit in quantitativer Hinsicht anderen Ländern hinterherhinkt, kann ich nicht beurteilen. Die Kommunikation des Bundes, wie die Impfungen ablaufen und die Impfdosen auf die Kantone aufgeteilt wird, läuft allerdings nicht gut.

Werden Sie sich impfen lassen?

Ja, um mich zu schützen und damit auch die Ansteckungsgefahr für andere auszuschliessen.

Die Probleme rund um Corona sind bestimmt auch Bestandteil der Frühjahrssession im März. Was brennt Sie auf der Zunge oder bereiten Sie einen Vorstoss vor? Machen Sie sich als christlich denkender Politiker Sorgen um die wegen der Corona-Massnahmen (z.B. Lockdown) gefährdeten Existenzen? Wie kann und soll ihnen geholfen werden?

In der Krise kann die politische Führung und damit auch die Verantwortung nur bei der Exekutive liegen. Sie verfügt über die Informationen und die Mittel, Massnahmen anzuordnen, umzusetzen und abzuwägen, was verhältnismässig ist und was nicht. Die Rolle der Parlamente ist zugegebenermassen eine reaktive. Sie haben die Mittel bereitzustellen, die es benötigt, damit das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben nach Corona nicht erstickt bleibt. Wir dürfen es uns als reiches Land nicht leisten, dass Lebensleistungen, Existenzen und Lebesnpläne zerstört werden.

Die Frauen sind in Aufruhr, weil der Ständerat anscheinend die Renten der Frauen kürzen will. Ist diese Befürchtung zutreffend? Was sind die Beweggründe dieser Rentenkürzung?

Die Altersvorsorge und damit die künftige Sicherung der AHV steht erst ganz am Anfang des politischen Prozesses. Es ist deshalb nichts Aussergewöhnliches, wenn jetzt die Positionen abgesteckt werden. Im Vordergrund wird das gemeinsame Rentenalter 65 stehen und wie den Frauen diese «Verschlechterung» kompensiert werden kann. Die Reform muss ausserdem dem Umstand Rechnung tragen, dass Frauen zufolge unbezahlter Arbeit in Haushalt und Familie oft Beitragslücken aufweisen. Die Diskussion darüber hat aber erst gerade begonnen, deshalb ist Empörung und Aufruhr noch verfrüht. Der politische Streit wird sich um die Frage drehen, steht in einer Gesamtsicht die Sicherung oder der Ausbau der Altersvorsorge im Vordergrund.

Fortsetzung Seite 30

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe
=
heierling® Since 1885